

Inhalt

Vorwort	11
Erster Teil:	
Was ist die politische Philosophie?	15
1. Die Wiedergeburt der politischen Philosophie	15
Ein Blick zurück	15
Rawls	17
Habermas.	17
2. Zur Begründbarkeit der politischen Philosophie	20
Zwang	20
Eine cartesische Politik?	21
Die Rolle der Verteilungsgerechtigkeit	22
Protagoras oder Platon?	23
Gründe der Wahrheit, der Gewißheit und der Akzeptabilität	25
Falsifizierbarkeit normativer Theorien	28
Methodologische Vorteile der politischen Philosophie.	34
Moralische Intuition und Gewissen	36
3. Zur Begründung von Moral und Recht	38
Der notwendige Universalismus der politischen Philosophie	38
Die Idee der gleichen Freiheit.	40
Die Eigenart der neuzeitlichen Moralphilosophie	43
Motive für die Anerkennung der universalen Moral	48
Zur Begründung der universalen Moral	52
Die rationale Moralbegründung	56
Zur Begründung des Rechts.	59
Liberalismus und Falsifikationismus	62

4. Schmitts Zwang	64
Freund und Feind	64
Schmitts Liberalismusverständnis	68
5. Alternativen zur politischen Philosophie?	73
Die Schwierigkeiten, gleiche Freiheit zu bestimmen	73
Historismus	74
Prozeduralismus	78

Zweiter Teil:

Fünf Deutungen der gleichen Freiheit 83

1. Rawls' Fairneßgerechtigkeit	84
Rawls' gleiche Freiheit	84
Das Überlegungsgleichgewicht	85
Utilitarismuskritik	88
Der Schleier der Unwissenheit, der Urzustand und die Fairneßgerechtigkeit	91
Rawls' allgemeiner Gerechtigkeitsgrundsatz	93
Gesellschaft und Kooperation	96
Die zwei Gerechtigkeitsgrundsätze und ihre Rangordnung	100
Das Differenzprinzip	106
Die Begründung unabhängig von der Fairneßgerechtigkeit	110
2. Nozicks natürliche Freiheit	114
Warum nur unrechtlche Benachteiligungen kompensationspflichtig sind	115
Arbeit, Manna und seine Wertmessung	120
3. Steiners Gemeineigentum	123
Ein libertärer Sozialismus?	125
Naturgüterbesteuerung und Erbschaftssteuer	130
Die Steuer auf genetische Information	134
4. Dworkins marktbemessene Ressourcengleichheit	138
Gemeinsamkeiten und Unterschiede gegenüber Rawls	138
Das Marktmodell	140
Die Erweiterung des Modells	144
Kritik der Ressourcengleichheit	152
5. van Parijs' Grundeinkommen	157
Das Ideal der maximalen Freiheit	159
Das Grundeinkommen	161

Wieviel gebührt den Benachteiligten?	163
Was gehört den Nichtarbeitenden?	166
Was ist Ausbeutung?	172
Ist der Kapitalismus ungerecht?	176
Was bleibt?	181
 Dritter Teil:	
Was dürfen Individuen vom Staat fordern?	183
1. Wie universal können Verteilungsprinzipien sein?	183
Natürliche Freiheit, demokratische Gleichheit und liberale Gleichheit	184
Walzers komplexe Gleichheit.	188
2. Nationale und internationale Verteilungsgerechtigkeit	199
Gemeineigentum in der liberalen Tradition	199
Konsequenzen für das Staatsverständnis	207
3. Die liberale Gleichheit	216
Der Grund der liberalen Gleichheit	217
Das Erziehungssystem	220
Das Versicherungssystem	223
Das Recht auf Arbeit	224
Krankheitsschutz	231
Mindesteinkommen	234
Demokratische Gleichheit.	235
4. Zur Durchsetzbarkeit der gleichen Freiheit	240
Zur Aktualität der gleichen Freiheit	240
Marx' Anpassungskonzeption	245
Webers stahlhartes Gehäuse	251
Kritik der Unentrinnbarkeitsthese	258
Heideggers Gestell	263
Wohin das Verständnis für die Rolle der Ideen der Gerechtigkeit führt	267
Liberalismus und Perfektionismus	275
Worüber der Philosoph nur wenig sagen kann	283
Register	286

